

Texanisches.

* Herr Ed. V. Diege in der Nähe von Cuero glaubt, daß ein Pecanbaum auf seinem Plage die dünn-schaligsten Nüsse in ganz Texas trägt. Der Baum hatte reichlich angefaßt und Herr Diege rechnete auf ungefähr 300 Pfund. Es kamen jedoch stärkere und fanden aus, wie dünn-schalig diese Nüsse waren; sie konnten den Stern herauspicken, ohne den Baum zu verlassen. Die Erde unter dem Baum ist mit Schalen bedeckt und zeigt, wie fleißig die Vögel gearbeitet haben. Herr Diege glaubt, daß er kaum noch 45 Pfund Nüsse von diesem Baum bekommen wird.

* 37 Meilen östlich von Laredo in Webb County ist an der Texas-Mexico-Eisenbahn eine neue Stadt im Entstehen begriffen, welcher man den Namen Miranda gegeben hat und welche als Ladestation für das Miranda-Feld in Zavala County dient.

* In Galveston und Houston wurde vorige Woche der deutsche Dampfer „Sophie Nickmers“ mit Getreide und Baumwolle beladen. Die „Sophie Nickmers“ ist das größte deutsche Schiff, das seit Beginn des Weltkrieges in Galveston gewesen ist. Die Ladung ist für Bremen bestimmt.

* Unter einem Baum in der Nähe seines Heims in Houston wurde der 28 Jahre alte Carver S. Palmer als Leiche gefunden. Er hatte sich erschossen, weil er keine Arbeit finden konnte. Seine Witwe und ein kleines Kind überleben ihn.

* Bei Ruda haben die Farmer schon fleißig gepflügt. Es ist nicht mehr viel Baumwolle zu pflücken.

* In Hidalgo wurden drei prominente Bürger verhaftet, weil sie junge Hirse eingepfercht hatten.

* In Gillespie County ist Frau Heinrich Lindig im Alter von 75 Jahren gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten, mehrere Kinder, Enkel und Urenkel. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Stonewall statt.

* In das Friedrichsburger Postamt wurde eingebrochen. Briefmarken im Werte von ungefähr \$100 und etwas Geld wurde gestohlen. Die Diebe hatten das Schloß an der Bordtür aufgebrochen und das Haupt-fabel der Telefonleitung durchge-schnitten.

* Beim Basketballspielen auf dem Schulplatz in Starves City brach Jamie Diege den rechten Arm.

* In Friedrichsburg wurden Herr Felix A. Jordan und Fel. Elise V. Stoffers von Farrer Verlaß ge-traut.

* In den Westend Yards der J. & G. R. - Bahn in Palestine ver-brannten Donnerstag Nacht acht Box-Cars. Man vermutet Brandstiftung und die Bahngesellschaft offeriert \$250 Belohnung für die Verhaftung der Täter.

* Wilam County wird von der Beckenquarantäne in sofern befreit, daß nur noch infizierte Herden den Bestimmungen derselben unterworfen sind.

* In seiner Ansprache an die Grandjury in Lockhart erwähnte Dis-trictrichter Jeffrey auch den Ku Klux Klan. Er wies auf die Gefahr hin, die für amerikanische Einrichtungen entsteht, wenn irgend eine Person o-der Personen die Nacht usurpieren, welche durch Konstitution und Gesetz Gerichten verliehen ist. Herr Jeffrey zeigte, wie das angebliche Programm der Ku Klux Klan - Tätigkeit allgemeine Gefeglosigkeit und Schreckensterrschhaft hervorgerufen mü-ße, und instruierte die Grandjury, die Tätigkeit aller Vereinigungen zu untersuchen, welche angeblich die Be-fugnisse der Gerichte auszuüben such-en. Wer Kenntnis von Gefegsüber-tretungen hat, sagte Herr Jeffrey, welche ein Eingreifen zu rechtfertigen scheinen, sollte dieselben der Grandjury behufs gefegsmäßiger Un-teruchung anzeigen.

* In Kendall County sollen nur noch etwa zehn Herden mit Becken infiziert sein, welche unter spezielle

Quarantäne gestellt werden sollen, wenn das County wie man hofft, am 1. Dezember von der Quarantine be-freit wird. Es wird jetzt systematisch „gepflügt“.

* J. S. Douglas, Präsident der Farmers National Bank von Gonzales, konnte von einem jungen Busch eine reife Ponderosa - Zitrone pflü-cken, welche 1 3/4 Pfund wog. Mehrere Zitronen wurden bereits früher ge-pflückt, und es befinden sich noch 31 am Busch, wovon einige noch größer zu werden versprochen, als die er-richtete. — Zitronen müssen in Texas vor Frost geschützt werden.

* Bei Ottine wird noch nach Öl gebohrt. Auf dem Orange Thomas-Platz hat man eine Tiefe von 850 Fuß erreicht. Man bohrt jetzt durch Kalk-stein.

* Ein Zitronenbusch der Frau D. S. Shantlin von Gonzales hat bereits zehn reife Zitronen geliefert, wovon die schwerste 2 Pfund wog; es befin-den sich noch 55 Zitronen an dem Busch, ohne die sich jetzt bildenden jungen Früchte mitzurechnen.

* In Shiner ist die Gattin des Herrn Kosmos Spoehl gestorben; in Columbus, Herr Wilhelm Adolph Duert; in Friedrichsburg, Frau Pe-ter Koeder.

* Es wurde beschlossen, die Fair in Ayle am 11. und 12. November abzuhalten. Zuerst hatte man das Datum auf dem 25. November fest-gelegt.

* Herr Karl Kloecker, welcher mehrere Jahre lang in Ayle wohnte und im Herbst 1916 nach Deutschland zurückkehrte, befindet sich jetzt als An-gestellter der Ford Motor Company in Brasilien. Herr Kloecker beabich-tigt, nächsten Herbst wieder nach Texas zu kommen.

* Dem „Post - Register“ in Lock-hart wurde ein Brief mit einem Check für \$65 unter die Office - Tür geschoben. In dem Brief wurden die Herausgeber ersucht, den Check an Frau Tom Allen abzuliefern, einer Witwe, deren Sohn kürzlich von ein-em Wagen überfahren und ernstlich verletzt wurde. Der Brief war „Mit-ter des Ku Klux Klan“ unterzeichnet.

* Bei Castroville fiel ein Mexi-kaner der für Eskar Reus Pecan-nüsse sammelte, von einem Baum herunter und brach sich ein Bein.

* Frau C. Eichberger schreibt der Neu - Braunfels Zeitung aus Annels County, daß die Ernte in ihrer Gegend dieses Jahr sehr schlecht war. Leider kann dieses von einem großen Teil unseres Staates gesagt werden. Aber nach schlechten Jahren sind noch jedesmal gute gekommen, und hoffentlich kommen jetzt auch mal sieben fette Jahre.

* In Castroville wurden Herr John Joseph Kraus von San Anto-nio und Fel. Marie Elisabeth See-lab von Niomedina von Pfarrer Sed-mann getraut.

* In Cibola ist ein Gemischter Chor gegründet worden, welchem sich gleich 35 aktive Sänger und Sängerrinnen angeschlossen und welcher von Herrn Carlos Dick dirigiert wird.

* Beim Nüssepflücken am San Gabriel - Fluß fiel der junge Jack Blair aus einer Höhe von 25 Fuß aus einem Pecanbaum und brach sich das Rückgrat an zwei Stellen und ein Bein. Er lebte noch 28 Stunden.

* Bei Cameron fand man Öl in einer Tiefe von nur 685 Fuß; der Brunnen liefert 15 Foh täglich.

* In der Nähe von Gonzales ist Frau Emma Kuetig, Kattin des Herrn Robert Kuetig, plötzlich gestor-ben. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie vier Söhne, Hermann, Alwin, Albert und Paul Kuetig, eine Toch-ter, Frau Hulda Friedrich, eine N-adoptivtochter Frau S. Frankenhauer, zehn Enkelkinder und sonstige Ver-wandte.

* In der Lips'schen Eisengießerei in Austin richtete Feuer einen Schä-den an, der auf \$3000 bis \$5000 ge-schätzt wird.

* In Knox County soll die Ernte dieses Jahr befriedigend sein.

* Im Jahre 1910 gehörten 22, 8% der Bevölkerung von Guadalupe County der Negerrasse an, bei der letzten Zensusaufnahme 19%.

* In der Nähe von Seguin ist Herr R. A. Beck gestorben; er hinter-

Bauholz

ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von 25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Veräumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants in Summen von \$500 aufwärts, die nicht weniger wie 8% Zinsen (halbjährlich zahlbar) für den Käufer abwerfen.

Diese Sicherheiten sind sehr zu empfehlen:

1. Indem sie nur durch Steuerauslagen bezahlt werden.
2. Ist das Einkommen von genannten Sicherheiten gänzlich frei von Bundeseinkommensteuer.
3. Sind Schreibereien und Kommissionen ausgeschlossen.

Einzelheiten werden bereitwillig erteilt. Bitte nachzufragen bei

ADOLPH STEIN.

Telephon 329.

Neu-Braunfels, Texas.

Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. A. Kritt, Municipal Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Euerjen Auto Co.

Gottf. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Curt Linnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,

Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

B.E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174



For Sale at your Dealer. Made in five grades. ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND. EAGLE MIKADO. EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK.



THE UNIVERSAL CAR



One-Ton Truck Chassis \$445
F. O. B. Detroit
With Pneumatic Tires and Demountable Rims

Does More For Less

THAT the Ford One-ton truck does more for the farmer or the merchant is proved by the great number of them now in daily use,—that it does this at less cost is shown by the actual figures—a smaller first cost and a much lower expense for operation and upkeep.

The Ford One-ton Truck has proved a great money saver, as well as a labor saver. It has solved the problems of economic transportation between the farm and the city.

The Ford One-ton truck has all the merits of the Ford car, with added strength for greater capacity. The worm drive of aluminum bronze gives unusual and positive power at a very low cost.

Come in and let us show you how the Ford One-ton Truck will help you and save you money in your work.

IMPORTANT

We are prepared to furnish the Ford Truck equipped either with Standard or Special Gearing. The Standard Gearing gives the truck a maximum of power. The Special Gearing increases the speed of the truck from five to seven miles an hour, converting it into a Fast Delivery Car.

GERLICH AUTO CO.

Phone 61

Subotius Erbe.

Kriminalroman aus der russischen Gesellschaft.
Von G. von Schlippenbach.
(Fortsetzung.)

Subotin hatte eine Reisetasche um die Schultern an einem Riemen hängen; er hinkte leicht. Als Knabe hatte er sich einen schlimmen Beinbruch zugezogen und seitdem eine Schwäche des linken Beines zurückbehalten, die ihn aber nicht weiter befristete. Karmitow hatte noch seinen eigenen kleinen Handkoffer aus dem Reg des Coupes genommen, sein Name stand darauf.

Um das Städchen zu erreichen, mußten sie einen Wald durchqueren. Der Weg war stellenweise fast unpassierbar, nur die Pfosten der Telegraphen bezeichneten ihn. Die Bäume boten etwas Schutz, und es war so hell, daß man sich zu recht finden konnte; hin und wieder hüllte ein blauer Strahl des Mondes durch die Stämme. Es rauschte und knackte in den Ästen, dicht neben den Wandern den ließ eine Eule ihren mißtönenden Schrei erklingen.

Sobotin, der voranging, blieb stehen. „Man könnte sich beinahe fürchten“, sagte er scherzend „es ist gut, daß wir bewaffnet sind, Fedor.“

Karmitow antwortete nicht, er atmete schwer.

„Was fehlt Dir?“ fragte Subotin, „sind Dir meine Schätze zu schwer?“

Karmitow murmelte etwas Unverständliches.

Sie waren jetzt mitten im dichtesten Walde, der Mond schien nicht mehr, tiefe Dunkelheit umgab die beiden Einsamen. Es fing wieder an zu schneien. Trotz seines warmen Pelzes fühlte der Graf die schneidende Kälte und schauerte. Plötzlich blieb Karmitow stehen.

„Ich glaube, wir haben uns verirrt.“ sagte er leise.

„Nein.“ versetzte Nicolaj Petrowitsch, „der Schaffner sagte mir, daß wir eine Brücke passieren müßten, die über einen Fluß führt. Siehst Du nicht, daß wir darauf stehen? Ich fühle das Geländer unter meiner Hand.“

Es war wieder heller geworden. Der Graf neigte sich über das niedere Holzgeländer und blickte hinunter.

Die Brücke bestand aus Bohlen, die aneinander gefügt waren.

„Wie schwarz das Wasser drunten aussieht.“ sagte Subotin, „der Fluß ist von dem Herfstregen angeschwollen und noch eisfrei. Aber schon in dieser Nacht friert er zu, die Kälte wird immer größer. Im Sommer mag das Wasser fallen und an manchen Orten austrocknen.“

Karmitow war langsam näher getreten. Auch er stand jetzt neben Subotin, und beide schwiegen.

Der Sturm hatte für kurze Augenblicke Atem geholt, er brach plötzlich mit erneuter Wut los. Schwarze Wolken erfüllten den Mond.

Durch das wilde Toben des Unwetters gelte ein Schrei — der Orkan überhäubte ihn sofort.

mit Birrogen, Stawir und Sandart und —

Jwan hörte den Schluß nicht mehr, mit trippelnden, geschäftigen Schritten eilte Alulina über den Hof, dem Schlosse zu.

Antonowka war ein mächtiges, massives Gebäude, das zur Zeit Peters des Großen erbaut worden war. Die marmeladen Mauern hatten den Jahrhunderten getrotzt; sie sahen grau und verwittert aus, aber sie boten sicheren Schutz vor den Unbilden der grimmigen russischen Winter. Der jüngst verstorbene Graf Subotin war Junggezell und ein Sonderling gewesen, der ein abgeschlossenes Leben führte. Die reichen Einkünfte der beiden Güter wurden von ihm zum kleinsten Teil verbräutet. Der Reichtum wuchs und kiffte sich; in dem eisernen Schranke lagen wühlbar die Wertpapiere, in denen das fürstliche Vermögen angelegt war. Und heute trat der Erbe über die Schwelle des alten Hauses, das so viele Generationen erlebt, in dessen Räumen die Wiege der Grafen Subotin gestanden hatte, unter dessen Dach sie gelebt hatten und gestorben waren. In dem großen Ahnensaal lagen die Toten des Geschlechtes aufgebahrt zum letzten Schlummer. Die Subotins gehörten zu den ältesten Adelsfamilien Russlands, sie leiteten ihren Stammbaum von Kurik her und waren mit den vornehmsten Zweigen der russischen Aristokratie verwandt.

Es war draußen bitterkalt, ein strenger Frost hatte in der Nacht eingesezt, tief verschneit lag der prächtige Wald, der sich von dem Schlosse bis zur Eisenbahnstation hinzog. Der Oktobertag neigte sich seinem Ende zu, als die feurigen Tiere, von Jwan geführt, preischnell über die Straße jagten. Die Erlauer Traber warfen die edlen Köpfe zurück, und die vielen Blöcken des Dreigeßpans klingelten melodisch. In dem offenen Schlitten lag eine große, warme Warendede, und auch der Kutscher trug einen riesigen Kragen von demselben Fell über dem dunkelblauen, russischen Kasan mit den vielen silbernen Knöpfen. Die Reite der Wägen bog sich unter der Last des Schnees, der auf das linke Handpferd herniederträufelte.

„Ho! Ho! Nicht zu wild, mein Seelen!“ rief Jwan dem scheu gewordenen Schimmel schmeichelnd zu, „strenge Dich an, Faulpelz, vorwärts, vorwärts, der Herr darf nicht auf uns warten.“

Die kurze Peitsche mit der langen Schaur trat das mittlere Pferd, Jwan rückte die schwarze Warendede zurück und dachte stolz:

„Ja, ich verstehe die wilden Pferde zu händigen.“ Der Weg nach dem Nachbargute Kraslo kreuzte den zur Station Antonowka.

„Halt, lieber Freund!“ rief eine kräftige Bassstimme, und ein kleiner Schlitten hielt vor dem Dreigeßpann.

Es war der Besitzer Kraslo, Herr von Tscherbattin, der nächste Nachbar der Subotins. Tscherbattin war als sehr neugierig bekannt.

„Wohin fährst Du?“ fragte er den Kutscher.

„Zur Station.“ entgegnete Jwan.

„Zur Station, wen holst Du von dort ab?“

„Graf Nicolaj Petrowitsch.“ lautete die Antwort.

„Mit diesem langsaamen Zuge.“ sagte Tscherbattin verwundert, „warum in aller Welt hat er denn nicht den Schnellzug gewählt?“

Jwan zuckte die Achseln und fuhr weiter.

Otto Heilig
Allgemeiner Versicherungs-Agent
Eigene Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telefonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Inbrennheit, Dampffessel, Schwimrad, Schaufenschiefer, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Zweites Kapitel.

Seite kommt Nicolaj Petrowitsch, Väterchen.“ sagte eine Frau in der Tracht der russischen Bäuerinnen, „Gott segne seinen Einzug in Antonowka.“

Die Sprechende mochte einige fünfzig Jahre alt sein; sie sah noch frisch und rüstig aus. Unter ihren ergrauten Haaren, die ein buntes Tuch bedeckte, blickten zwei klare, dunkle Augen, die runde Gestalt war in einem großen Schafpelz gehüllt. Der Kutscher Jwan, der die braunen Wagenpferde striegelte, brumnte etwas in den Vollbart hinein. Es klang nicht eben erfreut.

Karmitow fuhr die Bäuerin fort:

„Na, Du scheinst nicht allzulänglich zu sein, Jwan, ja, ja, das Faulenzgerleben hört jetzt auf. Der selige Herr war alt, er fuhr selten aus, die Pferde sind kastend geworden und Du auch. Ho! Ho! Sie lachte, daß sie sich schüttelte.“

„Schweig still, alte Deze.“ schrie der Kutscher erbost, „wie darfst Du mich höhnen? Mir kann es einerlei sein, ob der neue Herr kommt oder nicht.“

Er zog eine Flasche aus seinem faltigen Beinkleide und nahm einen tüchtigen Schluck.

„Den Branntwein wirst Du Dir abgewöhnen müssen.“ bemerkte die Frau, „der Graf soll ein Feind der Trunkenbolde sein. Gott! Wie ich mich auf ihn freue, bin ich, doch seine Amme gewesen und habe ihn auf diejenen meinen Armen gewiegt, wenn er nicht einschlafen wollte. Er war ein zartes Kindchen; dessen Geburt der Mutter das Leben kostete. Ich weiß es noch wie heute, wie es war. Der Vater Nicolaj's kam zu mir ins Dorf und sagte:

„Ich muß schnell nach Hause, es filbernes Monogramm und die Grafentrone trug und begab sich in das Bahnhofsgebäude.“

„Frage, ob der Kutscher aus Antonowka da ist, befehl er dem Träger, der in dem Gepäckraum stand und zwei große Koffer in Empfang nahm, die schon vor einigen Tagen angekommen waren.“

„Ja geborche.“ antwortete der Träger unterwürdig.

„Frage, kamst Du mir einen Schlitten besorgen, wenn die Koffer auf den meinen nicht Platz haben?“

„Gewiß, Herr. Hier ist mein Bruder Andrei, er ist gern erbötig, das große Gebäd der Reisenden an den Ort ihrer Bestimmung zu befördern.“

Wald darauf sah Subotin, warum eingehüllt, in seinem eleganten Schlitten; behaglich rauchend, lebte er sich in die weichen Polster zurück. Er freute sich seines Besitztums und seines sicheren Besizes, den er heute anzutreten im Begriffe stand. Ja, niemand durfte ihm das alte Erbgut der Familie streitig machen, es war sein. Sein war auch der prächtige Wald, durch den er fuhr, sein das Dreigeßpann, sein das stattliche Schloß, in das er als Gebieter Einzug hielt. Das rechtskräftige Testament des gütigen Onkels ließ sich nicht anfechten, es hatte ihn zum Erben gemacht, obgleich der Greis Nicolaj nur als kleinen Knaben gesehen hatte, wäter nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Aus einer Verteidigerrede.

„Meine Herren, diese Bagatelle verdient gar nicht mal den Namen Diebstahl — die läßt sich höchstens als Tasche aus Fuchsenleder, die sein unterbrochene Ehrlichkeit bezeichnen!“

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henn, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Siband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Greene, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pleuffer Lumber Co.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

„Alulina, Du mußt mit mir aufs Schloß kommen, mein junges Weib ist gestorben, und mein Kind schreit vor Hunger. Hilf mir in meiner Not.“

„Ja, Herr, das will ich.“ entgegnete ich und küßte meinen Säugling, die Anna, die jetzt den Schmied in Ostrosino geheiratet hat und selbst schon zwei Jungen besitzt. So zog ich denn nach Antonowka und bin dort sieben Jahre geblieben. Zuerst ich Petrowitsch's Amme, dann wurde ich seine Wärterin. Mein Mann, der Zigor, war inzwischen gestorben, da durfte ich mein Töchterchen zu mir nehmen, und die Annuschka ist mit Nicolaj zusammen aufgewachsen.“

Der Kutscher hörte schweigend zu. Er ließ den Redeschwall Alulinas geduldig über sich ergehen; wußte er doch, daß nichts ihn hemmen konnte.

„Und nun kehrt mein Kofja“ endlich heim.“ schloß die Bäuerin mit strahlendem Blick; es sind fast achtzehn Jahre her, seit er Antonowka als kleiner Knabe verließ, um die Schule in Moskau zu besuchen. Studiert hat er teilweise in Petersburg, teilweise in Deutschland, sehr gegen des Onkels Wunsch, der sich auch mit dem Vater Nicolaj's schlecht stand. Na, ich dachte, der selige Herr würde die Güter seinem anderen Neffen, dem Dragonerleutnant Alexander Kyrilowitsch Subotin, vermachen, aber zum Erstamen aller ist mein Kofja der Erbe geworden.“

Die große Stalluhr schlug die zweite Nachmittagsstunde. Alulina erschrak heftig; sie hüllte sich fester in ihren weißen Schafpelz und rief:

„Ich muß eilen und dem Koch helfen; der Zug trifft um vier auf der Station ein, ein gutes Mahl soll den Reisenden erwarten. Es sollen lauter echt russische Speisen sein. Rostsuppe

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien, wo

Forni's Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch. Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreiben man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Solltet in Canada geliefert)

Brachte etwas in Gang.

Ihre Medizin ist Stadtgespräch, seitdem sie mich vom Grabesrand zurückgebracht hat. Ich habe Dutzenden davon gelagt und wenigstens zehn nehmen jetzt Mayrs Wundervolles Mittel: alle erzielen gute Resultate. Ich habe nie feinesgleichen gesehen. Ein Mann, der wegen Gallensteine operiert wurde und wieder welche bekam, nahm es und sagt, daß alle seine Symptome fort sind, und er schwört, er sei kuriert.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlichs Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado.

Henry Orth
Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezogen.

Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels
Telephon 25

Schul - Bücher
und
alle Schulmaterialien
Evershary Pencils — 50c bis \$5.00
fountain Pens
bei
H. V. Schumann
Apotheker Neu-Braunfels, Texas

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Lokales.

Der „Greater New Braunfels Club“ hat sich durch die Wahl der folgenden Beamten organisiert: Robert Gode, Präsident; Harry Wagner, Vice-Präsident; E. S. Sippel, Sekretär; Arlon B. Davis, Hilfssekretär; Edwin Staats, Schatzmeister. Der Club ist dem Aufbau unserer Stadt gewidmet und verfolgt ähnliche Ziele wie die „Chamber of Commerce“, in deren Saal er seine Versammlungen abhält.

Herr Wendelin Eberhardt wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels'er Gegenständlichen Unterstützungsverein aufgenommen.

Herr Frank Günther sagt uns, daß Baumwollstauden in der Gegend bei Hancock am Montag Morgen infolge eines leichten Reifes schwarz waren.

Herr Peter Klaus in Taylor hat durch Vermittlung des Herrn John Misch das Wohnhaus des Herrn Andreas Braune in der Comalstadt gekauft und gedenkt bis zum 1. Januar hierherzuziehen. Herr Braune will sich in der Nähe der „Summer Home Addition“ ein neues Wohnhaus bauen. Herr Lippe von Maxwell beabsichtigt, wie wir hören, sich ebenfalls in der Comalstadt ein neues Heim zu bauen, und Herr Hermann Koeffing hat sich kürzlich eines gebaut.

Stadtschreiber Alphons Ruhn hat festgestellt, daß die Stadt Neu-Braunfels in den letzten fünf Jahren mehr als \$32,000.00 für Straßenausbesserung und Brückenreparaturen ausgegeben hat. Neu-Braunfels ist über ein ziemlich großes Gebiet ausgedehnt und die Weizenzahl seines Straßensystems ist daher im Verhältnis zur Einwohnerzahl groß; doch hat das auch seinen Vorteil in verminderter Feuersgefahr und in anderen Annehmlichkeiten. Wo Menschen dichtgedrängt beisammenwohnen, ist es lange nicht so schön wie hier.

Die nächste Uxum - Nummer, „Rob o' the Northland“, gelangt nächsten Samstag Abend um 8 Uhr im Schulauditorium zur Veröffentlichung. Diese Reihe von Uxum - Veröffentlichungen wird ausschließlich von den Mitgliedern der graduierenden Klasse der Hochschule geleitet, und diese würden es sehr schätzen, wenn das Unternehmen einen kleinen Profit abwürfe, der dann der Schule zugute käme. Recht zahlreicher Besuch ist daher erwünscht. Ein interessanter Abend wird in Aussicht gestellt.

Kongert- und Tanzmusik bei der American Legion - Feier des Waffenstillstandstages in Anhalt am Freitag, den 11. November, wird von der besten Band in Lande geliefert. Die „Jungens“ sind jetzt alle zurück aus dem Striege und die Feier wird großartig werden.

In ihrer Sitzung in Fort Worth verabschiedete die „State Tax Affiliates Association of Texas“ ihren langjährigen Sekretär, Herrn G. W. Reiningger von Neu - Braunfels, in Anerkennung seiner treuen Dienste einen schönen silbernen Weinsthalter. Herr Reiningger wurde auch, wie schon berichtet, als Sekretär dieser Vereinigung wiedergewählt.

Samstag Morgen gegen 2 Uhr brannte auf dem Berge die Scheune des Herrn Harry Eberhardt nieder. Promptes Eingreifen der Feuerwehr und hilfsbereiter Nachbarn verhinderten größeren Schaden. Glücklicherweise wehte auch kein starker Wind.

Ein wenig von dem Regen, den Willy Hart prophezeit hat, wäre jetzt für diese Gegend recht willkommen.

Von drei fremden Mexikanern, welche am Mittwoch vorige Woche auf dem Katy-Gleise nordwärts marschierten, wurde einer von einem heranbrausenden Güterzuge von der Brücke in der Nähe der Stadt heruntergeschleudert und getötet.

Ein Futterhaus brannte am Samstag in der Comalstadt nieder. Die Feuerwehr war mit gewohnter Schnelligkeit an Ort und Stelle und verhinderte ein Umsichgreifen des Feuers.

Im Hause der Brauteltern Herrn Frank Hillert und Frau wur-

den Herr G. C. Traugott und Frä. Emma Hillert von Friedensrichter Emil Boelker getraut. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

Die Herren C. J. Ludwig und Söhne haben ihr Möbel-Lagerhaus durch Anbau bedeutend vergrößert.

Kongreßmann Harry M. Wurzbach schreibt der Neu-Braunfels'er Zeitung aus Washington, daß die Verteilung von Gemüsesamen ungefähr am 1. Dezember beginnt. Da der Vorrat beschränkt ist, werden die Samenpakete nur an Leute ausgesandt, welche Verwendung dafür haben. Man schicke — wenn man im 14. Kongreßbezirk wohnt — eine Postkarte an Hon. H. M. Wurzbach, W. C. 421 House Office Building, Washington, D. C., und gebe an, welches von den nachfolgend näher beschriebenen Paketen man wünscht. Refer in anderen Kongreßbezirken sollten an ihre n Kongreßmann schreiben. Man kann sich irgend eines der folgenden Pakete auswählen; Angabe der Nummer genügt:

- No. 1. Bohnen, rote Rüben, Mohrrüben Salat und Radieschen.
No. 3. Erbsen, rote Rüben, Mohrrüben, Salat und Tomato.
No. 5. Corn, rote Rüben, Salat, Mohrrüben und Tomato.
No. 7. Rote Rüben, Mohrrüben, Salat, Zwiebeln und Tomato.
No. 13. Rote Rüben, Salat, Zwiebeln, Petersilie und Squash.

Man schreibe früh, so daß die Postarten oder Briefe vor dem 1. Dezember in Washington eintreffen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten die Neu-Braunfels'er Zeitung: Frä. Schaefer, Karl Dorow, Frau Maria Glenswinkel, — Traube, Albert Haag, U. S. Pfeuffer, Martin Kreis, Ernst Bergemann, Frau August Jonas und Sohn, Albert Kolberg, Fritz Reuse, Wm. Schläger, W. Bordenbaum, Senator Martin Kauf, Hermann Vock, Emil Borheier, S. C. Seels, Ed. Staats, Gust. Koehler, Bruno Soeding, Frau Edwin Seidrich, Oscar Doepfenschmidt, Emil Krueger, Dan Koch, S. J. Ludwig, Emil Tshoepe, W. H. Leijner, Sv. Streuer, Heinrich Harms, Albert Schaefer, Frä. Sophie Schuenemann, J. J. Forke, Sv. Lonne, Victor E. Roth, Frank Guenther, Werner Krause, Wm. Bergemann, Wm. Bild, Otto Edmann, Gust. Strahn, Frau. Tochter, Söhnlein und Schützlerin Frau Hermann Frieded, Harry Eberhardt, Frau Schmidt, August Garbrecht, Conrad Wenzel jr., — Urban, Frau Wm. Voigt jr., S. Wiedner, John Misch, Wm. Jen, W. A. Mayhall, J. V. Graddy, Hans Schwammfrung, Albert Wallhoefer, D. D. Bell, Gust. Grote, Alwin Jander, Ad. Stein, John Mers, Prof. John Miller, Edmund Bueche, Carl Schriewer, Andreas Schwab und Sohn, Hermann Vetsch, Emil Heinen, Adolf Eggeling, Frau Carl Starr, Gust. Wenzel und viele Andere.

Fräulein Ella Haase, Tochter von Herrn Hermann Haase und Frau von Neu - Braunfels, und ihre Cousine Frä. Clara Pettig, Tochter von Herrn Bruno Pettig und Frau von hier, reisten am Sonntag nach California, wo die jungen Damen mehrere Monate bei Herrn und Frau Joachim Queyrel, Schwäger und Schwager von Frä. Ella Haase, zu bleiben gedenken.

Herr Arno Zentsch von Cranest Mill hatte das Unglück, am Dienstag Nachmittag beim Reparieren einer Pumpe eine schwere Verletzung am Bein zu erleiden; durch das Nachgeben eines Seiles rutschte die Pumpe zu schnell zurück, schlug Herrn Zentsch aufs Bein und verletzte den Knochen. Herr Zentsch wird mehrere Wochen nicht arbeiten können.

In der hiesigen St. Peter und Pauls - Kirche wurden am Sonntag 57 Kinder von Bischof Droffhaerts konfirmiert.

Der Comal Post der American Legion erlucht Alle, welche am 11. November nach Anhalt gehen und Platz in ihren Cars haben, Mitglieder der Legion mitzunehmen. Solche, die geneigt sind dieses zu thun wollen sich, bitte, bei H. S. Zahn, dem Vorstehenden des Transportations-Comites der Legion melden.

Dr. P. G. Zuchs von Kuffin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird Samstag, den 12. November im Prinz Solms Hotel sein.

Raffen Sie Ihre Ford anstreifen bei E. Heidemeier Co.

Advertisement for suits by Jacob Schmidt. Title: Anzüge von guter Qualität. Text: Es ist Unterschied im Preis zwischen einem billigen und einem besseren Anzug; aber wie groß ist der Unterschied, das schöne Aussehen und die Dauerhaftigkeit eines guten Anzuges im Vergleich mit den billigen Sorten! Ein guter Anzug von Hart Schaffner & Marx oder Clothcraft dessen Qualität garantiert ist, ist die beste Anlage, die Sie machen können. Jacob Schmidt, Der Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas. Includes an image of a man in a suit.

Sheriff Komotny hat seit seinem Amtsantritt 14 gestohlene Automobile wiedererlangt und in acht solchen Fällen Verhaftungen vorgenommen.

Dr. Cape von San Antonio hielt am Dienstag Abend im Schulauditorium vor einer großen Zuhörerschaft einen sehr lehrreichen, beherzigenswerten Vortrag über Krebsleiden. Dr. A. J. Gimmann von hier leitete die Versammlung und stellte den Redner vor. Auf Ersuchen hielt der Schriftleiter dieser Zeitung zum Schluß eine Ansprache. Dr. Cape hob besonders hervor, daß Krebs im Anfangsstadium heilbar ist, aber häufig zu lange vernachlässigt wird.

Wir, die unterzeichneten Geschäftleute, werden Freitag, den 11. November unsere Lokale schließen, um uns an der Feier des Waffenstillstandstages zu beteiligen.

Wir haben wieder eine Sendung Männer- und Junge Männer-Anzüge bekommen, welche immer noch billig verkauft werden.

Raffen Sie ihre Häuser, Manches, Farmen und Stadteigentum zum Verkauf eintragen bei Tel. 480. Richard Kohlenberg.

Wir brauchen vier Carladungen Pecans. Bringt sie her! S. B. Pfeuffer Co.

Wir können alle Ihre Pecans brauchen. S. B. Pfeuffer Co.

Comal Post No. 179, American Legion, offeriert die folgenden KonzeSSIONen für die Waffenstillstandstag - Feier zu Anhalt am 11. November:

Ebert & Ebert Chiropractors. Graduierte der Palmer - Schule. Office: Gruene Gebäude, Neu-Braunfels, Texas. Office - Stunden: 9 bis 11 morgens, 2 bis 5 nachmittags. Sprechen auf Wunsch im Heim vor. Telephone, Wohnung: 6 6

Billig. Ein kleiner Roadster Ford Truck zu verkaufen für \$135.00. Adresse: Wm. H. Pfeil, Neu - Braunfels, Texas. 1

Jagdverbot. Das Jagen auf meinen Landereien und das Betreten derselben ist verboten. Zu widerhandelnde werden gerichtlich belangt.

Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht. Wo und wann sie arbeitet: Neu-Braunfels: Donnerstag, Freitag und Samstag jede Woche bis 5 Uhr nachmittags, im ersten Wohnhaus hinter Willie Neufes Grocery Store, San Antonio Straße. San Antonio, Texas: Dienstag und Mittwoch jede Woche, 306 Zhabo - Straße, Phone Crockett 8607. 6 2

Jagdverbot. Das Jagen auf meinem Lande ist verboten. Zu widerhandelnde werden gerichtlich belangt. 6 6 Heinrich Reffel.

Professor John Miller gibt vorläufig seine Praxis in Neu-Braunfels auf und wird später bekanntmachen, wann er sie wieder aufnehmen wird. Inzwischen rät er Allen, welche Heilung suchen, sich vertrauensvoll an seine Nichte, Madame Emma Felder, zu wenden, welche jeden Donnerstag, Freitag und Samstag nach Neu-Braunfels kommt.

„Posted“ - Notiz. Alle Landereien des Landaichen Nachlasses sind „gepostet“. Jagen, Fischen, Verletzung der Eigentumsrechte in irgend einer Weise, sowie Betreten dieser Landereien ohne Erlaubnis, ist hiermit verboten. 6 6 Jos. Landa.

Achtung. Neu-Braunfels, Texas, 28. September 1921. Ich mache hiermit bekannt, daß meine Kuh sehr krank war, kommt nicht aufstehen; die Leute haben gefragt, was mit der Kuh los ist, daß sie da so rum liegt. Prof. John Miller hat meine Kuh in 36 Stunden gesund gemacht ohne Medizin, nur durch Gottes Allmacht. Ich war einmal zu Professor Miller und habe zweimal telephoniert, da ist die Kuh gesund geworden. Ich möchte hiermit Herrn Prof. Miller meinen herzlichsten Dank aussprechen für die schnelle Heilung. (Unterschiedet) Albert Rechner, Neu-Braunfels, Texas, Route 2.



Gen. Wingate could not tell the living voice from its RE-CREATION by the NEW EDISON

If you are thinking phonograph for Christmas, give serious thought to General Wingate's letter.

It suggests, doesn't it, that Mr. Edison has made his phonograph a new kind of instrument, —something infinitely finer and more desirable than the ordinary phonograph or talking-machine.

The New Edison has created the new standards by which people judge phonographs and talking-machines today.

To discover those new standards, you must

Hear the marvelous NEW EDISON

You will discover a phonograph that actually gives all the beauties of the original music. You will find an instrumentality that actually brings all the power of the original music to soothe, refresh, and encourage mind and body.

These wonderful results are possible, because the New Edison RE-CREATES music so perfectly that RE-CREATED performance can not be told from original performance. The New Edison is the only phonograph which sustains this test,—the test of direct comparison. This fact alone sets the New Edison apart.

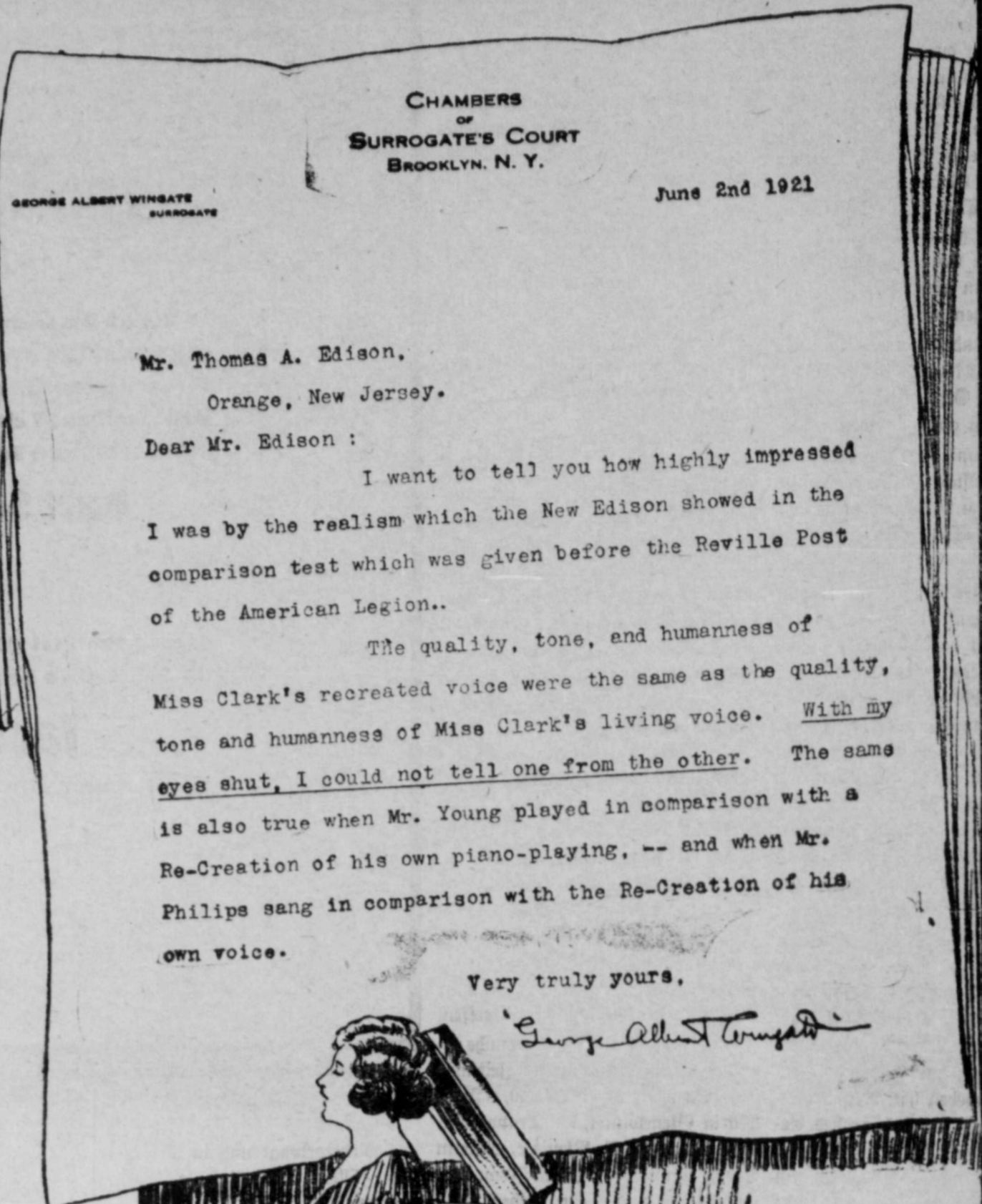
Christmas Concerts

We are now giving special Christmas concerts, to help Christmas shoppers make comparisons, and to reveal to them the new home-music which the New Edison brings. You are cordially invited. Come any time.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

See what our Christmas Budget Plan enables you to do

Mail this coupon today



Mr. Thomas A. Edison,
Orange, New Jersey.

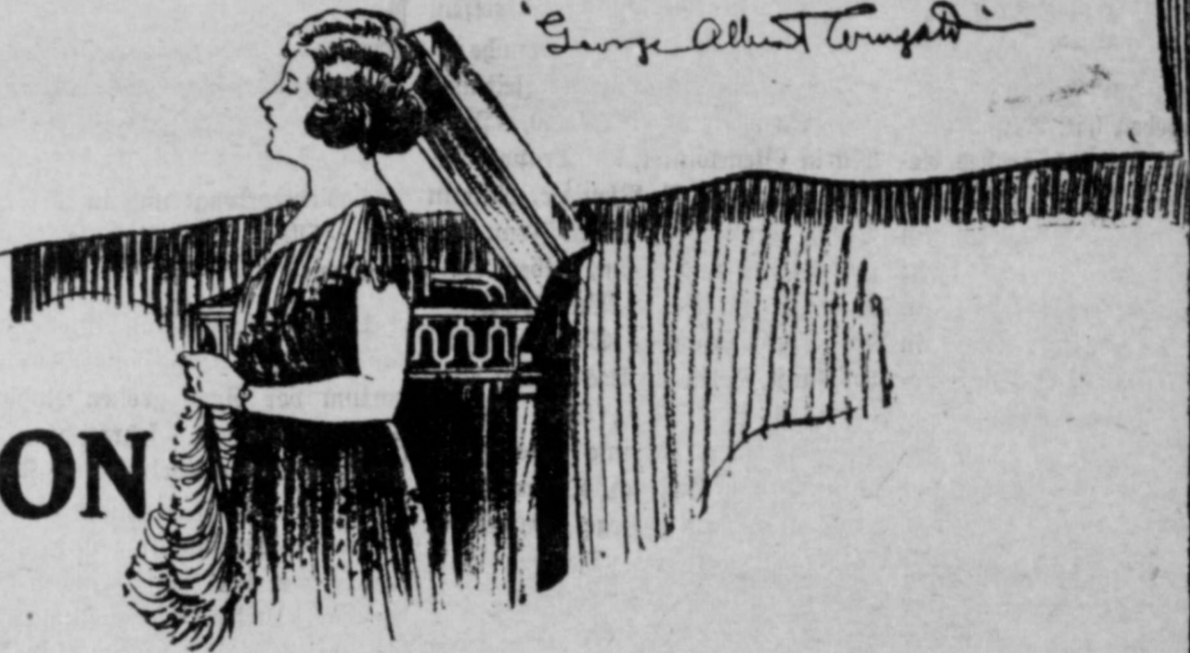
Dear Mr. Edison :

I want to tell you how highly impressed I was by the realism which the New Edison showed in the comparison test which was given before the Reville Post of the American Legion..

The quality, tone, and humanness of Miss Clark's recreated voice were the same as the quality, tone and humanness of Miss Clark's living voice. With my eyes shut, I could not tell one from the other. The same is also true when Mr. Young played in comparison with a Re-Creation of his own piano-playing, -- and when Mr. Philips sang in comparison with the Re-Creation of his own voice.

Very truly yours,

George Albert Wingate



The test General Wingate heard

IN the insert is General Wingate, who commanded the 52nd Field Artillery during the war. The audience, of which he was a part, heard Miss Helen Clark sing in comparison with the RE-CREATION of her voice by the New Edison on May 25th, 1921, in the 2nd Field Artillery Armory, Brooklyn.

Gen. Wingate wrote Mr. Edison, "With my eyes shut, I could not tell one from the other."

Do not think the remarkable New Edison is beyond you. It isn't.

For \$ _____ (Fill in your own first payment)

you can have a New Edison delivered to your Christmas tree. Pay no more till next year. Then, budget the balance according to your convenience.

This unusual offer means just what it says,—except of course, that the amount you name must be sufficient to indicate good faith.

So, do not hesitate. You can have a real New Edison. Come in,—and hear the special Christmas demonstration.

If you wish full details about the Christmas Deposit Plan before you come in, just mail the coupon. Mail it today.

Mail this Christmas Deposit Coupon Today

Dear Sirs: Please send me full details of your Christmas Budget Plan.

NAME _____

ADDRESS _____

